



# HOMÖOPATHIE

## 10 Sprachverwirrungen

Wir möchten auf Formulierungen aufmerksam machen, die sich im allgemeinen Sprachgebrauch breitgemacht haben und sogar in Homöopathie-kritischen Medienbeiträgen verwendet werden, die jedoch aus der Werbe- und Verwirrsprache der Homöopathie stammen. Zu diesen Begriffen möchten wir Alternativen anbieten. Im Folgenden sehen Sie zehn Beispiele.

### Homöopathie ist nicht wissenschaftlich

 Homöopathika haben **keinen bewiesenen Nutzen.**

 Homöopathika haben **keinen Nutzen.**

Einschränkende Attribute wie „bewiesen“ lassen Raum für Spekulationen, dass es doch einen Nutzen geben könnte, der eben nur noch nicht bewiesen ist.

 Schließlich **sei** jenseits von Placebo-Effekten **wissenschaftlich keinerlei Wirksamkeit nachweisbar**

 Schließlich **ist** jenseits von Placebo-Effekten **keinerlei Wirksamkeit möglich.**

Da Homöopathie gesichertem Wissen widerspricht, kann es keinen wissenschaftlichen Nachweis geben

### Homöopathie ist keine Medizin

 Manche Patienten sehen **alternativmedizinische Verfahren** als letzten Strohhalm.

 Manche Patienten sehen **pseudomedizinische Verfahren** als letzten Strohhalm.

Homöopathie ist keine Medizin, also auch keine Alternative zur Medizin. Deshalb sollten keine medizinischen Begriffe für die Homöopathie verwendet werden, wie Therapie, Diagnose, und Anamnese.

 Homöopathie ist **eine komplementäre Behandlungsoption.**

 Homöopathie ist **keine Behandlungsoption.**

Unter „Behandlung“ versteht man eine medizinische Handlung, die eine Wirkung erzielen könnte. Homöopathie kann keine Wirkung jenseits von Placebo-Effekten erzielen

### Homöopathika sind nur im juristischen Sinne Arzneimittel

 Auf die Patienten wirken homöopathische **Mittel** jedoch wie echte Medikamente.

 Auf die Patienten wirken homöopathische **Zubereitungen** jedoch wie echte Medikamente.

Da Homöopathika keine pharmakologische Wirkung haben, ist der Begriff „Mittel“ als Kurzform von „Arzneimittel“ irreführend – auch wenn Homöopathika juristisch so klassifiziert sind.

 Apotheker müssten darauf hinweisen, dass **es für deren Wirksamkeit keinen naturwissenschaftlichen Nachweis gibt.**

 Apotheker müssten darauf hinweisen, dass **sie nicht wirken.**

Da Homöopathie gesichertem Wissen widerspricht, kann es keinen naturwissenschaftlichen Nachweis geben.

### Homöopathie hat keine Wissensbasis

 Ärzte erwerben eine **Zusatzqualifikation.**

 Ärzte erwerben eine **Zusatzbezeichnung.**

Eine Qualifikation ist der Nachweis, relevantes Wissen erworben zu haben. Ein Homöopath hat kein relevantes Wissen, da es unerheblich ist, welche der unwirksamen Kügelchen er verschreibt.

 Homöopathie zeigt bestenfalls Kontexteffekte **einer guten Behandlung.**

 Homöopathie zeigt bestenfalls Kontexteffekte einer **beliebigen Handlung.**

Ein Homöopath „behandelt“ nicht und erst recht nicht „gut“. Er vollzieht bei seiner Suche nach der richtigen homöopathischen Zubereitung eine rein rituelle, und damit beliebige Handlung.

### Homöopathie ist keine Ansichtssache

 Am Ende ist es bei der Homöopathie wie immer: **eine Glaubensfrage.**

 Am Ende ist es bei der Homöopathie wie immer: **manche glauben daran.**

Es ist keine Frage, ob Homöopathie wirkt, daran kann auch der Glaube nichts ändern. Homöopathie ist eine Glaubenslehre.

 Die Homöopathie basiert auf einem Weltbild, das **mehr mit Schamanismus und Voodoo gemein** hat als mit Medizin.

 Die Homöopathie basiert auf einem Weltbild, das **ebenso irrational ist wie das von Schamanismus und Voodoo.**

„Mehr gemein“ bedeutet, dass es nur eine Tendenz in eine Richtung gibt, das Ende aber nicht erreicht ist.